

TROPHÄEN

## Getürktes Gehörn

Bei der Bewertung zur Trophäenschau auf dem Landesjägertag Rheinland-Pfalz entdeckte einer der Juroren ein mit Blei gefülltes Rehbockgehörn. Kurios: Trotz dieser Manipulation hätte die Trophäe keine Chance auf einen Preis gehabt. Der Erleger entschuldigte sich schriftlich beim Landesjagdverband, Kreisgruppe Vulkaneifel, gab die vorher zu Unrecht verliehene Silberne Medaille als LJV-Ehrenpreis auf Kreisebene zurück und kündigte an, sich aus dem Jagdbetrieb zurückzuziehen. Der LJV akzeptierte die Entschuldigung. sb



Foto: Silke Böhm

Das mit Blei gefüllte Gehörn wurde zur Trophäenbewertung auf Landesebene eingereicht. Der Schwindel flog auf.

REHBOCK

## Abnorm gefahren?

Foto: Dr. Björn Jackisch



Gebirgige Wucherung: Die Abnormität könnte die Folge einer Kollision mit einem Auto sein.

Im Mai 2013 erlegte ich im Revier eines Freundes (östliches Brandenburg) einen abnormen, drei- bis vierjährigen Rehbock. Dessen linke Stange „ziert“ eine seitliche Gehörnwucherung. Die nahe, vielbefahrene Ortsverbindungsstrasse lässt vermuten, dass die Abnormität durch einen Verkehrsunfall in der Zeit des Schiebens verursacht wurde. Andere Verletzungen konnte ich allerdings nicht feststellen. Aufgebrochen wog der Abnorme 17 Kilogramm.

Dr. Björn Jackisch